

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1916

313 (11.11.1916) Erstes Blatt

Zur parlamentarischen Lage in Oesterreich.

Wien, 9. Nov. Die Blätter melden: Mittags erschienen die Präsidenten der beiden Häuser des Reichsrats beim Ministerpräsidenten...

Die neue österr.-ung. Volkshüter in Washington.

Wien, 9. Nov. Die Blätter melden: Die Volkshüter, die der österreichisch-ungarische Gesandte in Sofia...

Der bulgarische Bericht.

Sofia, 10. Nov. Antiklerikaler Bericht von gestern. Mazedonische Front: Außer dem üblichen Artilleriefeuer und Patrouillenunternehmung...

Der türkische Bericht.

Konstantinopel, 10. Nov. Bericht des Hauptquartiers von gestern: In Persien haben wir in der Provinz Mierbidshan den Feind zurückgedrängt...

Italien.

Raggi zum Volkshüter in Paris aussersehen?

z. Von der schweizerischen Grenze, 10. Nov. Das Pariser „Journal“ meldet aus Rom, der Gouverneur von Umbria, Marschese Salogna...

Ueberschwemmungen in Italien.

Rom, 10. Nov. Die Mailänder Blätter melden, in Toscana seien große Ueberschwemmungen vorgekommen. In Campagna wurde ungeheurer Schaden angerichtet...

Eine Rede Aquitts.

London, 10. Nov. Auf dem Guildhall-Bankett hielt Aquitt eine Rede, in der er u. a. sagte: Wir haben keinen und hatten nie Streit. Im Gegenteil, wir haben tiefe und aufrichtige Freundschaft für Griechenland...

met hat, unwillkürlich der wenig glorreichen Tätigkeit der englischen Marine mission in der Türkei, die der Beginn der Enttäuschungen bildete...

Die englischen Verluste.

London, 10. Nov. Die Verlustlisten vom 6., 7. und 8. November enthalten die Namen von 234 Offizieren (73 gefallen) und von 4750 Mann...

Die englische Kohlenzeugung.

Amsterdam, 9. Nov. „Central News“ melden aus London: Der Staatssekretär des Innern erklärte, daß die britische Regierung wegen der Notwendigkeit, 15 Millionen Tonnen Kohlen mehr als bisher zu erzeugen...

Drohende Hungersnot.

London, 10. Nov. Die Preise für Weizen, Mehl und Brot sind weiter gestiegen. Man hält es für wahrscheinlich, daß die Anbaufläche für Weizen infolge Arbeitermangels weiter zurückgehen wird...

Der ungünstige Handelsausweis für Oktober.

London, 10. Nov. Der „Daily Telegraph“ schreibt, daß der Handelsausweis für Oktober wieder ungünstiger geworden sei. Das Blatt betont dabei, daß die umfangreiche Einfuhr, die auf Kosten der Regierung geschehe...

Indische Reformwünsche.

London, 10. Nov. (Neuer.) Neunzehn eingeborene Mitglieder des gesetzgebenden Rates von Indien haben dem Vizekönig eine Denkschrift überreicht, in der sie Reformvorschlüge machen...

den Nobelpreis für Literatur für 1915 Roman in Holland, den für 1916 Werner von Siedentock.

Die Nobelpreise für Physik und Chemie werden in diesem Jahre nicht verteilt werden und die Preisbeträge für später zurückgestellt.

Eine Doktor-Dissertation über den 11. Judo-Krieg. Die Tochter des früheren kommandierenden Generals v. Alvensleben, Oda v. Alvensleben, aus Stuttgart, hat mit einer Arbeit „Der Handelskrieg der deutschen Unterseeboote nach Völkerrecht“ an der staatswissenschaftlichen Fakultät der Universität Tübingen den Doktorgrad erworben.

Personalien. Ernannet wurde der bisherige außerordentliche Honorarprofessor für bürgerliches Recht und Rechtsphilosophie, Landrichter Dr. jur. Franz Daymann in Frankfurt a. M. vom 1. November d. J. ab zum außerordentlichen Professor an der Universität Rostock; er wird dort Nachfolger des bisherigen a. o. Professors Dr. Hans Walsmann, der das durch die Emeritierung des Geh. Justizrats Prof. Dr. B. Mattias freigebliebene Ordinariat für römisches und bürgerliches Recht daselbst übernommen hat.

an der Kgl. sächs. Bergakademie zu Freiberg ist an Stelle des nach Anden berufenen Professors Dr. P. Wüst der Bergbauingenieur Bergmeister Harig vom Kgl. Steinkohlenwerk Zauderode beurlaubt worden.

Kleines Zenilleton.

Die Neugeborenen und die Kriegsernährung. Die durch die Aushungerungspolitik unserer Gegner hervorgerufenen Veränderungen und Einschränkungen in der Ernährung legen naturgemäß die Frage nahe, ob und in welcher Weise die Volksgesundheit hierdurch zu leiden hat.

Rechtes, Waffen zu tragen, und des Anspruchs auf Offiziersstellen in der Armee, ebenso behandelt werden, wie die Europäer. (W.B.)

Frankreich.

Die neue Anleihe. — Neue Steuern.

Genf, 10. Nov. (Ag. Havas.) Der französische Finanzminister Ribot hat in der Kammer mitgeteilt, daß die Anleihe 1130000000 Francs ergeben habe. — Der französische Minister des Innern hat in der Kammer einen Gesetzentwurf eingebracht, durch den Gastwirtschaften und ähnlichen Betrieben des Departements Seine eine Steuer von 5 Francs pro Kopf auferlegt wird.

Kohlenmangel und Einschränkung der Munitionsfabrikation.

Bern, 9. Nov. Die amtliche Begründung, der 6 Uhr-Ladenschluß in ganz Frankreich bezwecke eine Erhöhung der Leistungsfähigkeit der Munitionsfabriken ist nur ein Vorwand. Tatsächlich erfolgt die Maßnahme, wie „Liberté“ heute zugibt, infolge Kohlenmangels, der sich nun neben der Transportkrise sichtbar macht.

Unverketteltastropfen in Frankreich.

Bern, 9. Nov. Seit drei Tagen wüten über Nordwest- und Südwestfrankreich heftige Stürme mit starken Regengüssen. Vieles wurde überflutet und Schaden gemeldet, die teilweise die Herbstsaat vernichtet haben.

Eine Kollektionnote der Entente an die Schweiz.

r. Von der schweizerischen Grenze, 10. Nov. Eine Reihe schweizerischer Blätter brachte gestern (wie bereits kurz gemeldet) die folgende Nachricht: „Wir vernehmen, daß Frankreich, England und Italien gestern nachmittag dem Bundesrat eine höchst wichtige wirtschaftspolitische Note angeteilt haben, in der die Mächte von der Schweiz verlangen, daß sie für sie die gleichen Grundstoffe annehme, welche die Schweiz im schweizerisch-deutschen Wirtschaftsaustausch bekommen gestattet hat.“

Wenige dieser hochstehenden Werke ist größer als irgendeinem anderen Lande. Der freie Kunstmarkt ergibt folgendes Bild. Entweder kauft der Künstler dem Verleger die fertige Arbeit mit allen Rechten, oder er überläßt ihm die fertigen Drucke zum kommissionarischen Verkauf. Da nun der deutsche Graphiker keinen nennenswerten Anteil am Auslandsmarkt besitzt, der ausländische Graphiker aber zum mindesten 65 % des deutschen Marktes inne hat, so verbleiben für den deutschen Graphiker von dem reinen Kaufkraft der Welt im besten Falle nur ein Drittel des heimischen Kunstmarktes.

Die Vollendung von Theodor Lindners Weltgeschichte. Theodor Lindner, der hervorragende gelehrte Historiker, bringt jetzt seine „Weltgeschichte“ seit der Völkerverwanderung mit dem 9. Bande zum Abschluß. Dieser, der die Zeit bis zum 1014 darstellt, legt auch den Ursprung des Weltkrieges bis zu den Kriegserklärungen dar und ist ein wertvoller Beitrag, den Krieg als Ergebnis der weltgeschichtlichen Entwicklung historisch zu erklären.

Nobelpreise für Literatur. Aus Stockholm berichtet: Die Schwedische Akademie verlieh

der gestrigen Donnerstagsführung unterbreitet worden. Welche Beschlüsse der Bundesrat über die zu unternehmenden Schritte gefasst hat, ist bis zur Stunde noch nicht bekannt.

Die diplomatische Aktion der Entente findet in der Schweizer Presse verschiedene Beurteilungen. Während die Basler „Nat. Ztg.“ meint, daß es sich bei den Verhandlungen, die nun jedenfalls angeknüpft würden, nicht um außerordentlich wichtige Fragen handeln werde, sondern vielmehr um einzelne Nebenfragen, halten die „Basl. Nachr.“ dafür, daß seit Ueberrettung der deutschen Note im Juni dieses Jahres in den Beziehungen der Schweiz zum kriegsführenden Ausland wohl kein Ereignis mehr eingetreten sei, das an Bedeutung dieser neuesten Note Frankreichs, Englands und Italiens gleichkäme; es unterliege keinem Zweifel, daß die Note die wirtschaftliche Situation überaus kritisch halte, wenn es dem Bundesrat nicht gelänge hier oder dort auf beiden Seiten Konzessionen zu machen. (Zent. Abg.)

Der Schweizer Einfuhrzoll.

Bern, 10. Nov. Der Berner „Bund“ macht die aufsehenerregende Mitteilung, daß die „S. S. E.“, der von der Entente geschaffene Einfuhrzoll, in einem Rundschreiben an alle Syndikate die Bestimmung aufgestellt habe, daß S. S. E.-Waren zur Ausfuhr einer Bewilligung der S. S. E. bedürfen, gleichviel, ob sie unter dem bundesrätlichen Ausfuhrverbot stehen oder nicht.

Das heißt, sagt der „Bund“, nicht mehr und nicht weniger, als daß sich die S. S. E. die Rolle einer Lebensregierung anmaßt, indem sie den Besatz jener Waren, die gar nicht unter Ausfuhrverbot fallen, von sich aus einer Kontrolle unterzieht, was gleichbedeutend ist mit dem Erlaß von Ausfuhrverboten aus eigener Machtvollkommenheit neben denjenigen, die vom Bundesrat verfügt wurden. Nun fehlt nur noch, daß die Syndikate und die S. S. E. auch noch Ausfuhrgebühren erheben, die Waren damit weiter verteuern und dem Staate die Einnahmen verkürzen. Solche Absicht scheint in dem erwähnten Rundschreiben bereits angedeutet zu sein. Man fragt sich mit Recht, ob die S. S. E. als Einfuhr- oder Ausfuhrgesellschaft gegründet wurde, und man würde sich wundern, wenn der Bundesrat den Uebergriff gutgeheßen hätte.

Die schweizerische Gesellschaft für chemische Industrie hat bereits in einer Eingabe an den Bundesrat nachdrücklich gegen die Neuerung protestiert, die auch eine unerträgliche Verschönerung der Handelsbilanz mit sich bringen müßte. (Zrf. Ztg.)

Die amerikanische Regierung und der Papst zur Errichtung des Königreichs Polen.

Haag, 10. Nov. Nach Meldungen aus Washington, wird die amerikanische Regierung erst nach dem Ende des europäischen

Krieges sich über eine eventuelle Anerkennung des Königreichs Polen äußern. Der Papst nimmt angeblich die gleiche Stellung ein.

Griechenland und die Entente.

Besetzung der Insel Syria durch die Alliierten. — Neue Forderungen der Entente? — Der Fall Kallimachiotis.

(Eigener Bericht.)

r. Von der schweizerischen Grenze, 10. Nov. Savas meldet aus Athen, französische Besatzungen hätten am Mittwoch vormittag von der Insel Syria Besitz ergriffen. Freiwilligenabteilungen hätten die Schiffe der leichten Flotte der Insel und das Arsenal von Vros, das die Munitionsdepots für die Flotte enthalte, beschlagnahmt. — Dem „Corriere della Sera“ zufolge geht das Gerücht, daß die „Schutzmächte“ von der griechischen Regierung die Uebergabe der gesamten Artillerie samt der Munition und von 60 000 Gewehren, sowie die Errichtung des serbischen Regierungssitzes in Volo verlangt hätten. Die Antivenizelisten würden dafür halten, daß, wenn sich diese Forderungen verwirklichen sollten, Venizelos mit seinen Truppen in Alt-Griechenland einmarschieren und sich in Athen niederlassen würde. — Der von den Alliierten verhaftete Abgeordnete Kallimachiotis ist lt. „Matin“ auf das britische Konsulat im Piräus geführt worden. Der Abgeordnete hat beim griechischen Justizminister Beschwerde gegen das Vorgehen gegen ihn eingelegt. Er erklärte, nicht der Urheber der ihm zur Last gelegten Briefe zu sein, und verlangte eine Untersuchung. (Zent. Abg.)

Verhaftung eines griechischen Abgeordneten.

Genf, 10. Nov. Wie der „Matin“ aus Athen meldet, wurde der Abgeordnete Kallimachiotis, der beschuldigt wird, feindlichen Unterleuten Lichtsignale gegeben zu haben, verhaftet und nach dem englischen Konsulat im Piräus übergeführt. Mehrere Personen, darunter ein ehemaliger Minister, werden als Mitschuldige des Abgeordneten Kallimachiotis bezeichnet. (Z. B.)

Amerika.

Postverkehr nach Amerika durch die U-Boote.

Neuport, 8. Nov. (Zuspruch des Vertreters von B. B.) Bei Besprechung der Meldung, daß die Postdirektion bereit sei, den Vorschlag anzunehmen, Post nach Deutschland mit Unterleutenbooten zu schicken, sagt „Neuport World“ in einem Leitartikel: Geschwindigkeit gibt es nicht mehr, die schnellen Dampfer liegen in den Häfen oder dienen zu Truppentransporten, die langsameren Schiffe, die auf der Fahrt sind, können keine Geschwindigkeit garantieren, wenn sie gezwungen werden, briti-

sche Häfen anzulaufen, um dort eine ungeschickte Zensur durchzumachen. Die „Deutschland“ würde die Geschwindigkeit der Briefe sehr vergrößern. Die bisher drei bis vier Monate zur Reise zwischen Berlin und Neuport brauchen, wenn sie überhaupt ankommen. Als Krieseinrichtung bietet das Unterleutenboot einen Ausweg aus den Quälereien der Einnischung und aus den Verzögerungen. Es ist wohl wert, einen Versuch mit der „Deutschland“ zu machen.

Amerikanische Humberg-Meldungen.

(Eigener Drahtbericht.)

I. Berlin, 9. Nov.

Wie sich in den Augen der Amerikaner unsere Verhältnisse spiegeln, dafür ist bezeichnend eine Meldung, die sich vor einiger Zeit in einem großen New Yorker Blatt aus Amsterdam telegraphieren ließ. Danach sollte in Deutschland eine Bundesratsverfassung erlassen sein, die die Städte und Gemeinden von über 40 000 Einwohnern zwingt, alle Rüststände aus den Kläden und Haushaltungen zu sammeln, die dann in einer Rüstungsfabrik in fondensierte Rohstoffe für die Rüstungstruppen in der Heimat verwendet würden. Ein Kommentar ist wohl überflüssig.

Der Seetrieg.

Verseht.

(Eigener Drahtbericht.)

Basel, 10. Nov. Der italienische Dampfer „Vertunno“ (3230 Bruttoregistertonnen) ist am 30. Oktober versenkt worden. Der italienische Dampfer „Tulaug“ (1906 Bruttoregistertonnen) wurde durch ein deutsches U-Boot im Mittelmeer versenkt. (Z. B.)

London, 9. Nov. Londs melden: Der britische Dampfer „Synnide“ ist versenkt worden.

Christiania, 10. Nov. Nach einer Mitteilung an das Ministerium des Neuen nach der Dampfer „Tulaug“ am 7. November von einem deutschen Unterleutenboot vor Kap Le Havre versenkt. Ein Boot mit dem Kapitän und 3 Mann traf in Havre ein. Das zweite Boot mit dem Steuermann, Maschinisten, Koch und 2 Heizern wird noch vermisst. (Z. B.)

Aufgebracht.

Hamburg, 10. Nov. Der norwegische Dampfer „Pinto“, von Norwegen nach Frankreich bestimmt, ist mit Vannware auf der Nordsee von einem deutschen Kriegsschiff angehalten und abends nach Hamburg aufgebracht worden. (Z. B.)

Letzte Nachrichten.

Stuttgart, 10. Nov. (Eig. Drahtbericht.) Ein Betrüger, der sich Paul König aus Karlsruhe nannte, hat im Oktober d. Js. verschiedene norddeutsche Firmen um annähernd 100 000 M geschädigt. Der angebliche König schloß mit den

Firmen Verträge auf Lieferung von Seife ab unter der Bedingung, daß für die Rechnungsbeträge Akkreditive bei einer Bank gestellt würden. In der Folge brachte König statt Seife Zement zum Versand u. erhob die Deposits gegen Verzeigung der Duplikatfrachten. Der Kriminalpolizei Stuttgart ist es gelungen, den Täter in der Person des Kaufmanns Friedrich Epigmen geb. am 4. Februar 1873 in Griesen, bisher weisungslos in Calmbach, Oberamt Neuenburg, zu ergreifen und am 9. November hier festzunehmen. Der größte Teil des erbeuteten Geldes ist beibehalten. Einige Missetäter sind inzwischen festgenommen worden.

Vom Wetter.

Wetterbericht des Zentralbureaus für Meteorologie und Hydrographie vom 10. November 1916.

Vorausichtige Witterung am 11. November. Teils heiter, teils neblig, Nachtfrost.

Witterungsbeobachtungen d. Meteor. o. z. Stat. Karlsruhe

Table with columns: Ort, Zeit, Barom. mm, Therm. in C, Wind, Regen, etc.

Wetterbericht der Deutschen Seewarte vom 10. November 1916, um 8 Uhr m. z.

Table with columns: Stationen, Wetter, etc.

Advertisement for Willy Stein, Inhaber des Eis. Kreuzes u. des Ritterkreuzes II. Klasse vom Zähringer Löwen. Im Namen des O. f. z. Korps: Hay, Oberstl. und Kommandeur eines Inf.-Regts.

Advertisement for Dr. med. Otto Kraus, Erich und Lilli Kraus. Für die vielen Beweise herzlicher, wohlthuerer Anteilnahme an unserem schweren Verlust sprechen wir im Namen der trauernden Hinterbliebenen unseren wärmsten Dank aus. Karlsruhe, den 10. November 1916. Karlsruherstr. 66.

Advertisement for Trauerbriefe c. F. Müllersche Hofbuchhandlung m. B. H. Fernspr. 297 Karlsruhe i. B. Ritterstraße 1. Trauersachen werden in kürzester Zeit gefärbt. Färberei M. Weiß (E. Gartner) Blumenstraße 17 Telephon 2866.

Advertisement for Danksagung. Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unserer lieben Mutter Karoline Doldt Wwe. geb. Pfeifer sagen aufrichtigsten Dank die trauernden Hinterbliebenen. Karlsruhe-Mühlburg, den 9. November 1916.

Advertisement for Danksagung. Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an unserm schweren Verluste sagen wir herzlichen Dank. Karlsruhe, November 1916. Familie Krotz.

Advertisement for Gottesdienste 12. Nov. Gottesdienste 12. Nov. Gottesdienste 12. Nov. Gottesdienste 12. Nov.

Advertisement for Danksagung. Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an unserm schweren Verluste sagen wir herzlichen Dank. Karlsruhe, November 1916. Familie Krotz.

Advertisement for Gottesdienste 12. Nov. Gottesdienste 12. Nov. Gottesdienste 12. Nov. Gottesdienste 12. Nov.

Advertisement for Gottesdienste 12. Nov. Gottesdienste 12. Nov. Gottesdienste 12. Nov. Gottesdienste 12. Nov.